



Sparkling Science > Wissenschaft ruft Schule Schule ruft Wissenschaft

Forschungsprojekt

PEARL

**Praktikantinnen und Praktikanten
erforschen ihr Arbeiten und Lernen
– dargestellt am Beispiel von
Betriebspraktika für Schülerinnen und
Schüler an österreichischen höheren
berufsbildenden Schulen**

Projektleitende Einrichtung

Universität Innsbruck, Institut für Organisation und
Lernen (Wirtschaftspädagogik)
Univ.Prof. Dr. Annette Ostendorf
annette.ostendorf@uibk.ac.at

Beteiligte Schulen

HTBLuVA Anichstraße, Innsbruck, T
HLT Bludenz, V



PEARL

Praktikantinnen und Praktikanten erforschen ihr Arbeiten und Lernen – dargestellt am Beispiel von Betriebspraktika für Schülerinnen und Schüler an österreichischen höheren berufsbildenden Schulen

Das Sparkling Science-Projekt PEARL untersuchte den Lernraum Pflichtpraktikum von Schülerinnen und Schüler berufsbildender höherer Vollzeitschulen in Österreich. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Universität Innsbruck (Wirtschaftspädagoginnen und -pädagogen) arbeiteten mit Schülerinnen und Schülern sowie Lehrpersonen der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (HTBLuVA) Innsbruck und der Höheren Lehranstalt für Tourismus (HLT) Bludenz gemeinsam an der Erforschung des Lern- und Arbeitsraums Betriebspraktikum. Im Zentrum der gemeinsamen Forschung standen die Erfassung der vielfältigen Facetten des Lernraums Betriebspraktikum und die zwei Lernorte Schule und Betrieb übergreifende Gestaltung dieses Lernraums in erfahrungsergänzenden Pflichtpraktika.

Insgesamt 59 Schülerinnen und Schüler erforschten im Projekt PEARL im Sommer 2015 als Autoethnographinnen und -graphen ihre Lebenswelt Betriebspraktikum. In drei halbtägigen Workshops wurden die Jugendlichen auf ihre Rolle und Aufgaben als Forschende im eigenen Praktikum vorbereitet. Während der Praxisphase wendeten sie unterschiedliche Methoden der ethnographischen Lebensweltforschung, wie teilnehmende Beobachtung, Logbook-Aufzeichnungen, Interviews mit Arbeitskolleginnen und -kollegen oder Vorgesetzten und Autophotographie, an. Es wurden dadurch sog. ‚cases‘ (Einzelfälle) an den konkreten Arbeitsplätzen erhoben. Zusätzlich zum Datenmaterial der Jugendlichen führte das wissenschaftliche Projektteam nach der Praxisphase problemzentrierte Einzelinterviews, um die Daten der Schülerinnen und Schüler zu vertiefen und zu validieren. Die Auswertung der erhobenen Fallstudien erfolgte im Design der Grounded Theory in Kollaboration mit den betroffenen Jugendlichen und deren betreuenden Lehrkräften. Sowohl in den Interviews als auch in den Logbuchaufzeichnungen wurde ersichtlich, dass die Rolle und Verantwortung der Schülerinnen und Schüler als Junior Scientists Früchte trägt:

„Ja, wenn man diesen Auftrag hat, alles zu hinterfragen und wissen zu wollen, warum das so ist, dann geht man schon ganz anders rein. Zum Beispiel habe ich auch viele negative Punkte gefunden, die mir vorher gar nicht wirklich aufgefallen sind. Also man geht einfach mit einer anderen Einstellung da rein.“ (Fall 34)

In einer zweiten Feldphase im Sommer 2016 untersuchten 118 Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher Jahrgänge der HLT Bludenz mit einem offenen Erkundungsauftrag die Rolle der betrieblichen Praktikumsbetreuung, ein zentrales Qualitätskriterium eines Praktikums.



Projektlaufzeit: 01.01.2015 bis 28.02.2018

In Bezug auf die Frage, welche Merkmale den Lernraum Praktikum aus der Perspektive der Schülerinnen und Schüler auszeichnen und ihn zu einer ‚Perle‘ beruflicher Kompetenzentwicklung machen, zeichneten sich folgende drei Facetten des Lernraums Praktikum als zentral ab:

- eine fachliche Facette: *„Am Nachmittag ist dann der Produktentwickler vom Büro runtergekommen und hat mir dann Aufgaben zugeteilt, als welche, die jetzt nicht für das Unternehmen in dem Sinne sind, sondern zum Lernen und zum neue Sachen ausprobieren.“* (Fall 51)
- eine soziale Facette: *„Im zwischenmenschlichen Bereich, einfach der Umgang mit den Mitarbeitern, wie weit man gehen kann, auch im Umgang mit dem Chef. Und da habe ich sicher viel gelernt.“* (Fall 31)
- eine personale Facette: *„Genau, da habe ich gelernt, selbstbewusst zu sein, egal wie schrecklich das Outfit ist.“* (Fall 25)

Diese Facetten entfalten sich am besten in einem Betreuungsnetzwerk, welches die Praktikantinnen und Praktikanten stützt und unterstützt. Diese und weitere Erkenntnisse liefern auf bildungstheoretischer, als auch auf didaktischer Ebene Einsichten und inspirierten das Forschungsteam zur Entwicklung einer konnektivitätsorientierten Praktikumsdidaktik, die die Aufgaben und Vernetzungen der zentralen Akteure Schule, Schülerin und Schüler alias Praktikantin und Praktikant und Betrieb vor, während und nach der Praxisphase umspannt. Aufbauend auf diesem kontextverbindenden didaktischen Konzept, können Kriterien für die Auswahl von Praktikumsplätzen, der systematische Aufbau längerfristiger Kooperationen mit Partnerbetrieben, die Evaluation von Betriebspraktika und die konkrete didaktische Begleitung, z.B. in Form eines Praktikumsportfolios, schultypen- und branchenspezifisch adaptiert werden.

Die Dissemination der Ergebnisse erfolgte für die Scientific Community in Form von deutsch- und englischsprachigen Publikationen sowie nationalen und internationalen Kongressbeiträgen. Als Hybrid zwischen wissenschaftlicher Erkenntnis und praxisorientierter Anwendung zeigt sich das theoriegeleitete Buch *„Den Lernraum Betriebspraktikum gemeinsam öffnen: Ansprüche und Werkzeuge einer konnektivitätsorientierten Praktikumsdidaktik“*. Es bietet für schulische und betriebliche Praktikumsakteurinnen und -akteure einen lerntheoretisch fundierten didaktisch-methodischen Fundus zur Öffnung des Lernraums Praktikum.“



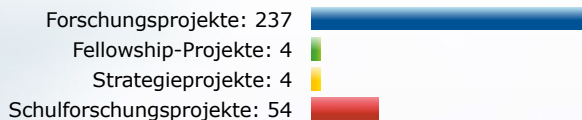
Stand: September 2018

Facts and Figures

Sparkling Science ist ein Programm des BMBWF, das Forschung auf dem letzten Stand der Wissenschaft mit voruniversitärer Nachwuchsförderung verknüpft. In sämtlichen thematisch breit gefächerten Projekten werden Schülerinnen und Schüler in die Forschungsarbeiten ebenso wie in die Vermittlung der Ergebnisse eingebunden. Die Leitung des Forschungsprogramms liegt beim BMBWF, das Programmbüro bei der OeAD-GmbH. www.sparklingscience.at

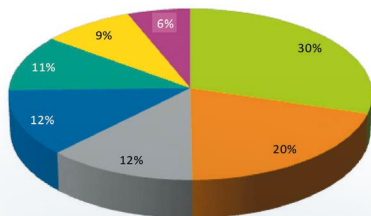
Anzahl der Forschungsprojekte

299



Datengrundlage: ohne Pionierprojekte

Forschungsfelder

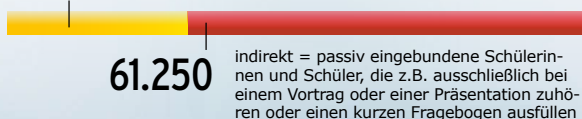


Beteiligte Personen

Schülerinnen und Schüler

90.185

28.935 direkt = aktiv eingebundene Schülerinnen und Schüler



Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Studierende

3.144

Lehrpersonen und angehende Lehrpersonen

1.947

Stand: Juni 2018



Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung
1010 Wien | Minoritenplatz 5 | www.bmbwf.gv.at



Programmlaufzeit



Fördermittel

Fördermittel insgesamt

34,7 Mio. Euro

Beteiligte Einrichtungen

Schulen bzw. Schulzentren

492

inklusive 45 internationaler Schulen aus DE, IT, ES, SK, SI, HU, AR, FR, GB, JP, CM, NO, PL, CH, RS, PYF, TR, US

Forschungseinrichtungen

198

inklusive 62 internationaler Forschungseinrichtungen aus DE, GB, CH, US, HU, FR, ES, IT, CZ, DK, NL, NO, SE, CO, AU, SK



Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft

179

inklusive 9 internationale Partner aus Wirtschaft und Gesellschaft aus DE, IT, CZ, CH, SI, IL, CM, CO, US

Beteiligte Schulen bzw. Schulzentren

